



APRIL, APRIL

Seid ihr auch schon am 1. April auf einen Scherz hereingefallen? An diesem Tag sollte man etwas vorsichtiger sein und nicht alles glauben. Egal was in Zeitungen geschrieben wird oder was man im Radio hört, man weiss nie so recht, ob es wahr ist oder nicht.

Im Fernsehen und auf verschiedenen Internetseiten finden wir Aprielscherze. Die Leute versuchen sich gegenseitig in den April zu schicken, das heisst jemanden mit einer lustigen Geschichte zum Narren zu halten. Sobald der Scherz aufgedeckt wurde, wird der Ruf "April, April" laut.

WOHER KOMMT DER BRAUCH?

Keiner weiss, woher der Aprielscherz wirklich kommt. Bereits seit 1618 ist die Redewendung "in den April schicken" in Bayern bekannt. Einige sagen es sei naheliegend, dass dieser Brauch aus Deutschland stammt.

Andere glauben, dass dieser Brauch aus Frankreich kommt, weil König Karl IX 1564 den Jahreswechsel vom 1. April auf den 1. Januar verschoben hat. Damals konnte man sich nicht in Zeitungen, Radio, Fernseher oder Internet informieren. Diejenigen die es nicht wussten und weiter das Neujahr am 1. April feierten, wurden verspottet.

Wiederum andere glauben, es hänge damit zusammen, dass das Wetter im Monat April extrem wechselhaft sei. Darum kennen wir auch die Redewendung "April, April er macht, was er will".

WAS IST EIN GUTER APRILSCHERZ?

Eigentlich ist es nicht die feine Art andere auszulachen. Der 1. April gilt jedoch schon seit Jahrhunderten als die grosse Ausnahme. Sie dürfen einfach niemanden verletzen und sie sollen für alle ein Spass sein.

Gute Aprielscherz sind glaubhafte gute Geschichten die mit Überzeugung erzählt werden. Meistens ist es so, dass Aprielscherze die in Zeitungen oder im Internet erscheinen mit aussagekräftigen Bildern ergänzt werden.

Der englische Sender BBC berichtete 1957 über eine Spaghetti-Ernte in der Schweiz. Zuhörer glaubten es und riefen beim Sender an, weil sie diese Spaghetti-Bäume kaufen wollten.

In einem Film werden z. B. fliegende Pinguine als neueste Entdeckung gezeigt, in der Werbung ein "Beef Burger" für Linkshänder, oder in England wollte man den Rechtsverkehr einführen.

KENNT IHR "MAX UND MORITZ"?

Wer weiss woher Wilhelm Busch seine Ideen von Max und Moritz, den zwei Lausbuben mit ihren sieben Streichen hat. Vielleicht liess er sich von vielen verschiedenen Aprielscherzen inspirieren.



Das ist Wilhelm Busch. Er schrieb die lustigen Geschichten über "Max und Moritz", Fipps den Affen und Hans Huckebein.



Lehrer Lämpel liebte das Pfeifenrauchen. Max und Moritz mochten aber Lehrer Lämpel nicht. „Aber Moritz aus der Tasche zieht die Flintenpulverflasche“.



„Wozu müssen auch die beiden Löcher in die Säcke schneiden“.



„Und der Meister Bäcker schrie: Ach, herrje! Da laufen sie!“